

Ausg. 1/2010 - 19. Jahrgang - Thüringer Fußball-Verband, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes / www.tfv-erfurt.de

A high-angle action shot from a football match on a green artificial turf field. A player in a yellow jersey and purple shorts is in the upper right, leaning forward. A goalkeeper in a green jersey is in the center, diving to his left with his hands on a football. A player in a white jersey and red shorts is in the lower left, also diving. The scene captures a moment of intense play during a match.

Schalke 04 II gewinnt Pokal der Sparkassenversicherung
Kein Sieger im Thüringenderby
beim 16. TFV - Hallencup



Gemeinsam Siege feiern



Gibt Momenten Seele

Liebe Leser,

mit der heutigen Ausgabe erhalten Sie ein Heft, das sich, sowohl vom Design als auch von der Art und Weise der Platzierung der Beiträge, von seinen Vorgängern unterscheidet. Das Ziel des Öffentlichkeitsausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) war es, das Journal unseres Verbandes zeitgemäßer und auch ein Stück übersichtlicher zu gestalten. Ob das gelungen ist, müssen Sie, liebe Leser, entscheiden. Dabei sind wir für jede sachliche Kritik und jeden Hinweis dankbar.

Das Ihnen vorliegende Magazin ist das Ergebnis längerer Diskussionen in unserem Ausschuss. Diese waren durchaus kontrovers. Einig waren wir uns darin, dass wir die Grundstruktur – und damit Bewährtes – erhalten. Wie bisher sollen alle Bereiche im Leben des mitgliederstärksten Sportfachverbandes Thüringens öffentlichkeitswirksam widerspiegelt werden: Spielbetrieb, Jugendarbeit, Ehrenamt, das Schiedsrichterwesen, Qualifizierung, der Breitensport – all das sind Themen, die durch das überwiegend ehrenamtliche Wirken vieler Trainer, Übungsleiter, Funktionäre, Schiedsrichter und Helfer in den Vereinen mit Leben erfüllt werden. Das wissen wir als Vorstand des Verbandes sehr zu schätzen und wollen es durch die Beiträge im Fußball-Magazin nach dem etwas abgewandelten Motto „Tue Gutes und schreibe darüber“ würdigen.

Das ist auch ein großer Wunsch, den wir als Medienleute, besonders an die Fußballkreise haben. In den Zuarbeiten geht es nicht darum, über Meisterschaftsspiele oder Hallenturniere zu berichten. Die sind zumeist nur für die jeweilige Region von Bedeutung. Vielmehr sollen gute Erfahrungen oder auch beispielhafte Aktivitäten aus allen Bereichen die Themen sein. Gern stellen wir

den Platz für Artikel über verdienstvolle Ehrenamtliche in den Kreis-Fußballausschüssen (KFA) zur Verfügung. Wir meinen, dass in jedem Fußballkreis gute Arbeit geleistet wird. Und die sollte man auch nicht verschweigen.

Wir haben die erste Ausgabe des Jahres 2010 etwas aufgepeppt, wie man heute neuhochdeutsch sagt. Das sehen Sie schon an der Titelseite. Durch das Inhaltsverzeichnis findet man die Beiträge noch schneller. Das Editorial, in dem alle Vorstandsmitglieder zu Wort kommen werden, steht am Anfang. Mit dem so genannten Topthema – diesmal ist es der TFV-Hallencup – wird ein Schwerpunkt gesetzt. Zahlreiche Bilder sollen das Ganze noch anschaulicher und interessanter machen.

Laut Satzung unseres Verbandes dient das Fußball-Magazin dazu, Amtliches zu veröffentlichen. Das wird auch weiterhin so sein, wobei wir mittlerweile durch unsere Internetseite www.tfv-erfurt.de oft noch schneller reagieren können, als mit einem Heft, das alle zwei Monate erscheint.

Dennoch gibt es zum Fußball-Magazin wohl auch in Zukunft keine Alternative. Es so zu gestalten, dass die Abonnenten ungeduldig auf eine neue Ausgabe warten, ist auch ein Anspruch, dem sich der Öffentlichkeitsausschuss verpflichtet fühlt. In diesem Sinne – viel Freude beim Lesen der Nummer 1 des Jahres 2010.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Gerlach'.

Hartmut Gerlach
Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses



5 TFV-Hallencup



9 TFV-Hallenmeisterschaften Frauen

Top-Thema

TFV-Hallencup:
Thüringenderby endet unentschieden 5

Vorstand

TFV-Beiratstagung 7
Einberufung des Jugendbeirates 7
Halbfinale ausgelost 7
ODDSET-Fair-Fan-Cup 2009/2010 7

Spielbetrieb

TFV-Hallenmeisterschaft Männer:
Durch die Hintertür zur Meisterschaft 8
TFV-Hallenmeisterschaft Frauen:
Entscheidung im Neunmeterschießen 9
TFV-Hallenmeisterschaft Futsal:
Acht Mannschaften am Start 10
**„Fairplay-Cup der Sparkassenversicherung“
des TFV 2009/10** 11

Aufstellung									
Aufstellung Spitzfußball Herren					Aufstellung B...				
Nr.	Name	Stell.	Sp.	Min.	Nr.	Name	Stell.	Sp.	Min.
1	...				1	...			
2	...				2	...			
3	...				3	...			
4	...				4	...			
5	...				5	...			
6	...				6	...			
7	...				7	...			
8	...				8	...			
9	...				9	...			
10	...				10	...			
11	...				11	...			
12	...				12	...			
13	...				13	...			
14	...				14	...			
15	...				15	...			
16	...				16	...			
17	...				17	...			
18	...				18	...			
19	...				19	...			
20	...				20	...			
21	...				21	...			
22	...				22	...			
23	...				23	...			
24	...				24	...			
25	...				25	...			
26	...				26	...			
27	...				27	...			
28	...				28	...			
29	...				29	...			
30	...				30	...			

15 online-Spielbericht

Jugendarbeit

Auswahlspiele:
Ausgeglichene Bilanz zum Auftakt 12
Rameder:
Der erste Preis geht nach Zella-Mehlis 12

Ehrenamt

Club der 100:
Hans-Jürgen Herbst (Meiningen) 13
Ehrung:
Projekt „Fußball United“ 13
Wir gratulieren 13

DFB Aktivitäten

DFBnet:
online-Spielbericht auf dem Vormarsch 15

Qualifizierung

Bilanz Trainerausbildung:
Überwiegend positiv 17
**Bilanz Schiedsrichterausbildung
und -fortbildung:**
Dank dem Engagement 18
Qualifizierung:
Tagung der Kreislehrwarte 20
Sportakademie Thüringen:
Deine Zukunft 20

Sportrecht

Sportrecht:
Regionale Tagung 21

Schiedsrichter/Breitenfußball

Regelecke:
Elfmetersituation 23
Futsal:
Mirko Spangenberg
im Breitensportausschuss 23

Aus den Bezirken

Bezirksmeisterschaften:
Wettbewerbe um die Pokale der
Brauereien Köstritzer und Krombacher 25

Aus den Kreisen

Ehrenamt:
Dankeschön-Veranstaltung 27
Hallenkreismeisterschaft Mädchen:
Ganz im Zeichen von „Team 2011“ 27



27 Dankeschön-Veranstaltung



27 Hallenkreismeisterschaft Mädchen

Sonstiges

Thüringer Fußball-Verband:
Fotowettbewerb 29
Leserbriefe:
Die Leser des Magazins sind stets gefragt 29
Thüringer Fußball-Verband:
Gewinnspiel 30
IMPRESSUM 30

TFV-Hallencup: **Schalke 04 II gewinnt vor Rot-Weiß und Carl Zeiss**

Das mit Spannung erwartete Thüringenderby endet leistungsgerecht unentschieden



Völlig losgelöst: Albert Streit (Mitte) feiert den Schalker Turniersieg.

Der Verlauf des 16. Hallencups des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) um den „Pokal der Sparkassenversicherung“ wollte es, dass die zehnte und letzte Partie zu einem richtigen Endspiel wurde. Hier standen sich der FC Rot-Weiß Erfurt und der FC Schalke 04 II gegenüber. Den Erfurtern hätte in diesem Spiel ein Remis genügt, um sich zum dritten Mal den ersten Platz zu sichern. Doch die jungen Knappen machten dem Lokalmatador einen Strich durch diese Rechnung, gingen rasch durch Odrich in Führung (2.) und sorgten danach durch Streit (7.) und Trisic (9.) für die Vorentscheidung. Mit seinem zweiten Tor setzte Odrich den Schlusspunkt. Der 19-jährige Schalker erhöhte damit sein Trefferkonto auf vier, was ihm die Torjägerkanone einbrachte.

Bis dahin hatten die 1350 Zuschauer, die trotz der Wetterprognosen den Weg in die Messehalle gefunden hatten, ein interessan-

tes Turnier gesehen. Das begann ganz nach dem Geschmack der Anhänger von Rot-Weiß: 5:1 gewannen ihre Lieblinge gegen AB Kopenhagen. Nicht so gut lief es beim Ligakonkurrenten Carl Zeiss. Vom frühen Rückstand im Vergleich mit dem Halleschen FC erholte sich Jena nicht so richtig und musste sich mit 1:2 geschlagen geben.

Doch mit einem 3:1 über Schalke meldeten sich die Zeiss-Städter wieder im Turnier zurück. Noch einmal auf Torejagd gingen zuvor die Erfurter, die dem HFC beim 4:0 keine Chance ließen.

Die Begegnung Nummer sieben war dann das mit Spannung erwartete Thüringenderby. Beide Teams begannen abwartend, waren darauf bedacht, das Leder in den eigenen Reihen zu halten und auf Fehler des Gegners zu lauern. Einer passierte Jena nach sechs Minuten. Kammlott verschaffte sich den nötigen Freiraum und netzte ein. Nun gewann das

Match, das fair blieb, woran auch die Zeitstrafen für Ströhl und Mayombo nichts änderten, an Fahrt. Jena wollte den Ausgleich, scheiterte aber immer wieder an Schlussmann Dirk Orlishausen. Es war wohl gerade die Leistung des Schlussmannes vom FC Rot-Weiß, die die Journalisten bewog, ihn als besten Torhüter vorzuschlagen. Doch beim Schuss von Amrhein musste er sich geschlagen geben. Das 1:1 war am Ende leistungsgerecht.

Durch dieses Unentschieden hatten auch die Königsblauen wieder Chancen auf den Turniersieg, die sie sich mit dem 2:1 über Halle erhielten. Jena beendete das Turnier mit einem 2:1 über den sieglosen Gast aus Dänemark und wurde, punktgleich, aber mit dem etwas schlechteren Torverhältnis, Dritter hinter den Erfurtern. Kleiner Trost für den HFC, der Platz vier einnahm: Pavel David wurde als bester Spieler ausgezeichnet.

Fortsetzung auf Seite 6

TFV-Hallencup: Fotoimpressionen



Ergebnisse:

Kopenhagen – Rot-Weiß Erfurt	1:5
HFC – Carl Zeiss Jena	2:1
Schalke – Kopenhagen	2:0
Rot-Weiß Erfurt – HFC	4:0
Carl Zeiss Jena – Schalke	3:1
Kopenhagen – HFC	1:3
Rot-Weiß Erfurt – Carl Zeiss Jena	1:1
HFC – Schalke	1:2
Carl Zeiss Jena – Kopenhagen	2:1
Schalke – Rot-Weiß Erfurt	4:0

Endstand:

1. FC Schalke 04 II	9:4/9
2. FC Rot-Weiß Erfurt	10:6/7
3. FC Carl Zeiss Jena	7:5/7
4. Hallescher FC	5:8/6
5. AB Kopenhagen	3:12/0

Schalke 04: Unnerstall, Tumanan, Mimbala, Melchner, Kühn, Streit, Trisic, Ze Roberto II, Odrich, Kilian, Yalin, Can

RW Erfurt: Orlishausen, Sponsel, Cinaz, Rockenbach da Silva, Stenzel (1 Tor), Handke, Semmer (2), Ströhl (2), Kammlott (2), Langer (3)

CZ Jena: Kraus, Frick (2), Sievers, Mayombo (1), Ullmann, Sträßer (2), Amrhein (3), Eckardt, A. Schmidt

TFV-BEIRATSTAGUNGam **29. Mai 2010** in Erfurt

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat auf seiner turnusmäßigen Tagung am 18. Januar 2010 den TFV-Beirat für den 29. Mai 2010 nach Erfurt einberufen.

Tagungsort: Sparkassenversicherung Erfurt/Rotunde, Bonifaciusstraße 18,

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: ca. 13:00 Uhr

Entsprechend § 35 der TFV-Satzung sind Anträge für die Beiratssitzung bis spätestens vier Wochen vor der Tagung in schriftlicher Form bei der Geschäftsstelle des TFV einzureichen.

Antragsberechtigt sind der TFV-Vorstand, die Verbandsausschüsse, das TFV-Sportgericht, das TFV-Verbandsgericht sowie die BFA und KFA.

*Rainer Milkoreit
Präsident*

TFV-JUGENDBEIRATSTAGUNGam **16. April 2010** in Erfurt

Der Jugendbeirat des TFV wird für den 16. April 2010 nach 99096 Erfurt, Werner-Seelembinder-Straße 6, Ministerium für Soziales und Gesundheit – Kantine im Regierungsviertel, einberufen.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: ca. 20:00 Uhr

Tagesordnung: Bericht des TFV-Jugendausschusses – TFV-Nachwuchsstrukturen – DFB-Wettbewerb Team 2011 – Auszeichnungen – Diskussion/Beschlussfassung

Die gesonderten Einladungen an die Vorsitzenden der Jugendausschüsse der Fußballbezirke und der KFA/SFA erfolgen durch die Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes.

*Michael Florschütz
Vorsitzender Jugendausschuss*

Thüringer Fußballverband: Spielausschuss**ODDSET-Pokal:****Halbfinale ausgelost**

Während des 16. TFV-Hallencups 2010 wurde in der Messehalle in Erfurt das Halbfinale im Thüringer ODDSET-Pokalwettbewerb ausgelost.

Als Glücksfee fungierte dabei Barbara Stendebach, Mitglied der Cheerleadergruppe, die während des Hallen-Cups um den Pokal der Sparkassenversicherung selbst drei Mal auftraten.

Die Paarungen des Halbfinals lauten:

SV 09 Arnstadt vs. ZFC Meuselwitz
05. April 2010 14:00 Uhr

**VfB Pößneck vs. Sieger Wismut Gera/
FC Rot-Weiß Erfurt**

Diese Begegnung geht Anfang April über die Bühne. Der genaue Termine wird nach Bekanntwerden der Spieltermine in den höheren Spielklassen festgelegt.

Die Nachholbegegnung des Viertelfinales zwischen der BSG Wismut Gera und dem FC Rot-Weiß Erfurt wird am 13. März um 13:30 Uhr angepfiffen.

Ulrich Hofmann

Vorstand: ODDSET-Fair-Fan-Cup 2009/2010**Fairplay siegt!**

Der **ODDSET-Fair-Fan-Cup** wird im Spieljahr 2009/2010 erstmals vom Thüringer Fußball-Verband und von LOTTO Thüringen (Lottorie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen) ausgeschrieben.

Ziel dieses Wettbewerbes ist es, in der Saison 2009/10 die besten Vereine zu ermitteln, die unabhängig von sportlichen Ergebnissen die vorbildlichsten/fairsten Fangruppierungen bei allen 30 Heim- und Auswärtsspielen besitzen. Außerdem soll das Zuschauerverhalten in punkto Fairplay sowie im Kampf gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus bewertet und das Fairplay auf den Wechselbänken beurteilt werden.

Pl.	Verein	Spiele	Diskriminierung	Pyrotechnik	Sportgericht	Bonus-pkt.	Pkt.
1.	SV Borsch 1925	16			10	50	520
2.	SG Schlotheim/Mehrstedt	15				40	490
3.	SV Germania Ilmenau	16					480
	SC Leinefelde 1912	16					480
	FC Motor Zeulenroda	16					480
	SC 1903 Weimar	16					480
	SV Motor Altenburg	16					480
8.	BSG Wismut Gera	16		10	50	50	470
	FSV Wacker 03 Gotha	16			10		470
10.	BSV Eintracht Sondershausen	16		10	10		460
11.	FC Einheit Rudolstadt	16		10	20		450
	SV Schmölln 1913	15					450
	FC Thüringen Weida	15					450
	1. SC Heiligenstadt 1911	15					450
15.	SV 09 Arnstadt	15			10		440
	FSV Wacker 90 Nordhausen	15			10		440

Stand: Winterpause

1. Platz: 2.000 Euro; 2. Platz: 1.500 Euro; 3. Platz: 1.000 Euro

TFV-Hallenmeisterschaft Männer: **Nachrücker düpiert die Konkurrenz**

Siemerode nimmt zur Meisterschaft den Weg durch die Hintertür



Überraschungssieger: Siemerode holte sich in Leinefelde den Hallentitel. Foto: H. Gerlach

Nicht einer der vier Thüringenligisten Arnstadt, Heiligenstadt, Leinefelde oder Rudolstadt durfte sich nach knapp fünf Stunden Hallenfußball in der Lunaparkhalle Leinefelde mit dem 20. Landesmeistertitel des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) schmücken. Auch die Mannschaft von Ex-Nationalspieler Jürgen Heun, der SV 09 Arnstadt, musste sich im Endspiel den Grün-Weißen aus dem Eichsfeldkreis mit 1:2 geschlagen geben.

Die Trophäe der Köstritzer Schwarzbierbrauerei ging an den Underdog, den SV Grün-Weiß Siemerode. Dessen mitspielender Übungsleiter André Thüne war nach der Pokalübergabe natürlich überglücklich: „Ich finde es sensationell, dass wir für unser Dorf den Titel geholt haben. Wir haben uns ab dem Spiel gegen Mühlhausen gesteigert und die Partien gegen Leinefelde und Arnstadt verdient gewonnen. Das Team hat gekämpft und dabei den Weg zum Spiel gefunden. Gerade für mich ist dieser Sieg mit 34 Jahren etwas Besonderes.“ Siemerode war erst wegen des Verzichts des Zwischenrundsiegers FSV 06 Eintracht Hildburghausen als bester Zweitplatzierte der Zwischenrunden ins Teilnehmerfeld gerückt.

Auch TFV-Präsident Rainer Milkoreit stufte den Titelgewinn des Landesklassensiebten als völlig verdient ein. Der TFV-Boss wörtlich: „Es war heute sicher kein Spitzenniveau. Das Mittelmaß regierte. Die Bälle wurden zu häufig geschlagen. Ich vermisste die Feinheiten, die den Hallenfußball ausmachen. Da hob sich Siemerode doch etwas ab. Der neue Meister besaß drei, vier Spieler, die sich heraus hoben. Der SV Grün-Weiß hat damit den

Titel berechtigt gewonnen. In jeder Mannschaft habe ich meist nur einen überzeugenden Akteur ausgemacht. Sehr gut waren hingegen die Torhüter.“

TFV-Hauptgeschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel, der in Leinefelde seine erste Thüringer Hallenlandesmeisterschaft erlebte, gab dieses Urteil ab: „Das Niveau war nur durchschnittlich, wobei auch für mich die Männer zwischen den Pfosten noch zu den Besten gehörten. André Thüne wurde völlig verdient als bester Spieler ausgezeichnet.“

Zu den positiven Überraschungen zählte zweifellos der FSV Martinroda. Das Team von Übungsleiter Norbert Wolf, Neunter der Landesklasse Ost, setzte sich im Neunmeter-schießen über den Gastgeber durch und erkämpfte sich damit die Bronzemedaille.

Ratlosigkeit ob der Besucherzahl, die mit 205 Zahlenden angegeben wurde, herrschte schon zu Turnierbeginn beim SC Leinefelde 1912, der das Hallenfinale im Auftrag des TFV ausrichtete. „Ich kann mir den geringen Zuschauerzuspruch auch nicht erklären. Immerhin waren drei Vertretungen aus dem Eichsfeldkreis am Start“, meinte Sebastian Grimm, der Leinefelder Abteilungsleiter, der mit seinem Organisationsteam vom SC 1912 für vorzügliche Endrundenbedingungen sorgte. Dafür erhielt er von Rainer Milkoreit auch den Dank des TFV.

Positiv war indes das faire Verhalten der Akteure. Gerade einmal acht Zeitstrafen und eine Rote Karte, die erhielt Leinefeldes Kapitän Nico Wummel wegen Schiedsrichterbeleidigung, wofür er zwei Begegnungen aussetzen musste, sprengten den Rahmen einer

Landesmeisterschaft nicht. Auch ein Verdienst des Schiedsrichterquartetts, das konsequent leitete, selbst wenn mancher Besucher die eine oder andere Entscheidung nicht nachvollziehen wollte. Felix Anger (Schmalkalden), Sebastian Leinhos (Gotha), Maik Ronis (Steinbach-Hallenberg), und Armin Stollberg (Mühlhausen) wurden dabei vom ehemaligen Thüringer Spitzenreferee Lothar Kruse (Hundeshagen) geachtet.

Hartmut Gerlach

Die Statistik

Gruppe A: Körner - Leinefelde 0:1; Rudolstadt - Martinroda 3:4; Rudolstadt - Körner 2:0; Martinroda - Leinefelde 0:1; Körner - Martinroda 0:4; Leinefelde - Rudolstadt 1:0; Endstand: 1. SC Leinefelde 1912 3:0/9; 2. FSV Martinroda 8:4/6; 3. FC Einheit Rudolstadt 5:5/3; 4. SV Fortuna Körner 0:7/0.

Gruppe B: Mühlhausen - Heiligenstadt 2:0; Arnstadt - Siemerode 0:0; Arnstadt - Mühlhausen 1:0; Siemerode - Heiligenstadt 1:2; Mühlhausen - Siemerode 0:2; Heiligenstadt - Arnstadt 2:3; Endstand: 1. SV 09 Arnstadt 4:2/7; 2. SV GW Siemerode 3:2/4; 3. FC Union Mühlhausen 2:3/3; 4. 1. SC 1911 Heiligenstadt 4:6/3

Halbfinale: Leinefelde - Siemerode 0:3; Arnstadt - Martinroda 2:0

Spiel um Platz 3: Leinefelde - Martinroda 9:8 (2:2) n. N.

Finale: Siemerode - Arnstadt 2:1

Siemerode: Gillich, Wehr, Grimm, Klöppner (2 Tore), Kleineberg, Honek (3), Thüne (3)

TFV-Hallenmeisterschaft Frauen: **Entscheidung im Neunmeterschießen**

Landesligist SG Bad Langensalza/Merxleben besiegt den Regionalligavertreter 1. FFV Erfurt



Landesligist in Titellaune: der frischgebackene Meister Bad Langensalza/Merxleben. Foto: H.- Gerlach

Die SG Bad Langensalza/Merxleben, derzeit Dritter in der Landesliga, holte sich in Saalfeld in einem packenden Endspiel den Landesmeistertitel im Hallenfußball der Frauen. Die Mannschaft von Olaf Schröder besiegte vor 113 zahlenden Zuschauern den Regionalligafünften, den 1. FFV Erfurt, im Neunmeterschießen. Nach der regulären Spielzeit und der Verlängerung hatte es wegen des ausgeglichenen Verlaufs folgerichtig 2:2 gestanden. Somit musste der Titelgewinn durch ein Neunmeterschießen entschieden werden. Erst der 18. Schuss, der von Madleen Wicke, brachte die Entscheidung. Zuvor hatten beide Torfrauen wiederholt pariert oder die Schützen hatten vorbei geschossen. Danach feierten die Spielerinnen der Spielgemeinschaft aus dem Unstrut-Hainich-Kreis die unerwartete Meisterschaft überschwänglich. Mit Nadine Päßler, die insgesamt neun Treffer erzielte, hatte die SG Bad Langensalza/Merxleben die erfolgreichste Torschützin in ihren Reihen.

Schon in der Vorrunde wusste der neue Hallenchampion zu überzeugen. Alle Spiele wurden gewonnen. Auch Landesklassist SV 1921 Walldorf schaffte den Sprung in das

Halbfinale. Entscheidend war hier das 2:1 über den Gastgeber, den FC Lok Saalfeld. Der war damit nach der Vorrunde ebenso Zuschauer wie die SG Eisenberg/Hermsdorf, die nur ein Tor schoss und keinen Punkt erlangte.

In der anderen Vorrundenstaffel setzte sich der favorisierte 1. FFV Erfurt gleichfalls mit drei Erfolgen durch. Außerdem qualifizierte sich mit dem SV Pöllwitz ein weiterer Landesklassevertreter für die Runde der besten vier Teams. Ausscheiden mussten hingegen der FSV Grün-Weiß Stadtroda (Landesliga) und auch der einzige Kreisligist in der Endrunde, der SV National Auleben.

Während Pöllwitz im ersten Halbfinale gegen Bad Langensalza trotz zahlreicher guter Chancen mit 0:2 den Kürzeren zog, benötigte Erfurt im Vergleich mit dem SV 1921 Walldorf das Entscheidungsschießen, um sich mit 4:1 nach torlosen zwölf Minuten den Platz im Endspiel zu sichern.

Das „kleine Finale“ sah die Walldorferinnen als verdienten Gewinner. Obwohl die Pöllwitzerin Yvonne Panke, die als beste Torhüterin geehrt wurde, erneut überzeugte, war es vor allem Susan Wöhner, die Walldorf

antrieb. Wöhner erhielt zur Siegerehrung die Auszeichnung als beste Spielerin der sehr fairen Endrunde.

Hartmut Gerlach

Statistik:

Gruppe A: Saalfeld - Bad Langensalza 1:2; Eisenberg - Walldorf 1:3; Eisenberg - Saalfeld 0:1; Walldorf - Bad Langensalza 2:3; Saalfeld - Walldorf 1:2; Bad Langensalza - Eisenberg 3:0; Endstand: 1. SG Bad Langensalza/Merxleben 8:3 Tore/9 Punkte; 2. SV 1921 Walldorf 7:5/6; 3. FC Lok Saalfeld 3:4/3; 4. SG Eisenberg/Hermsdorf 1:7/0

Gruppe B: Pöllwitz - Stadtroda 2:0; Erfurt - Auleben 3:1; Erfurt - Pöllwitz 1:0; Auleben - Stadtroda 0:1; Pöllwitz - Auleben 1:0; Stadtroda - Erfurt 1:2; Endstand: 1. FFV Erfurt 6:2/9; 2. SV Pöllwitz 3:1/6; FSV Grün-Weiß Stadtroda 2:4/3; SV National Auleben 1:5/0

Halbfinale: Bad Langensalza - Pöllwitz 3:1; Erfurt - Walldorf 4:1 (0:0) nach Neunmeterschießen

Spiel um Platz 3: Pöllwitz - Walldorf 0:2

Finale: Bad Langensalza - Erfurt 8:7 (2:2) nach Neunmeterschießen

TFV-Hallenmeisterschaft Futsal: **Acht Mannschaften am Start**

Dem ESV Lok Erfurt reicht ein Treffer zum finalen Erfolg



Mit passenden Trikots: Lok Erfurt mit den Siegertrikots nach dem Titelgewinn.

Nachdem der Titelverteidiger aus Wutha-Farnroda im Vorfeld abgesagt hatte, gab es bei der Futsal-Landesmeisterschaft in der Thüringenhalle Erfurt einen neuen Meister. Der hieß ESV Lok Erfurt nach einem 1:0-Finalsieg über den Hainaer SV. Erfurt, das sich mit seinem Sieg für die NOFV-Endrunde in Neuenhagen qualifiziert hatte, belegte dort Platz sechs. Die Landeshauptstädter blieben sieglos und erzielten zwei Remis sowie drei Niederlagen. Sie scheiterten an ihrer mangelnden Chancenverwertung.

Weil die Vertretung aus Münchenbernsdorf auch noch kurzfristig ihre Zusage zurückgezogen hatte, bestand das Teilnehmerfeld aus acht Mannschaften. Zunächst wurden auf Thüringenebene in zwei Viererstaffeln die Finalisten und Platzierten ermittelt. In der Gruppe I setzten sich der ESV-Lok Erfurt und das Team Gotha durch. In der anderen Vorrunde qualifizierten sich der Hainaer SV und der SV Alach für das Halbfinale.

Das erste Halbfinale verlief spannend. Hier standen sich Lok Erfurt und Alach gegenüber. Die Rand-Erfurter gingen durch Blasse in Führung und Lok brauchte lange, um durch Khvasta auszugleichen. Damit musste die Entscheidung im Sechs-Meter-Schießen fallen. Loks Neuzugang Leri Natradze hielt gleich den ersten Schuss. Schönherr, Rose

und Schaper trafen, ehe Panier an den Pfosten schoss. Das zweite Halbfinale hatte mit dem 3:0-Sieger Haina einen klaren Gewinner gegen das Team Gotha. Die anschließenden Spiele um die Plätze sieben und fünf wurden mit deutlichen Resultaten entschieden.

Das kleine Finale wurde sehr zum Leidwesen der Alacher ebenfalls eine klare Sache für die Gothaer (0:3). Das Finale um die Thüringer Futsalmeisterschaft 2010 endete dann durch einen Treffer von Schönherr (11.) mit dem knappsten aller möglichen Ergebnisse gegen das Team aus Haina, nachdem die Partie bis dahin von der Spannung und der Taktik gelebt hatte. Erst danach waren die restlichen vier Minuten (Finale 15 Min. Spielzeit) völlig offen. Allerdings brachten die Erfurter das Ergebnis ins Ziel und wurden somit Thüringenmeister im Futsal, was sicher auch einiges an Selbstvertrauen für die Rückrunde in der Landesklasse bringen wird.

Aus den Händen des ehemaligen DDR-Nationalspielers Rüdiger Schnuphase, der heute als TFV-Trainer arbeitet, sowie der TFV-Verantwortlichen Mirko Spangenberg und Hartmut Kunath nahm man den Siegerpokal entgegen genauso wie die Unterlagen zur NOFV-Meisterschaft.

Als bester Torwart wurde Silvio Dietzel aus Kleinfurra, als bester Spieler David Schön-

herr (ESV Lok Erfurt) und als bester Torschütze mit fünf Treffern Florian Büchel aus Haina geehrt.

Zum guten Gelingen der Meisterschaft trugen selbstverständlich auch die Schiedsrichter Swen Eichler, Sebastian Postel aus Erfurt, Matthias Nienhage aus Eisenach, Frank Harnisch und Thomas Behnisch bei.

Statistik

Gruppe 1: Team Gotha - ESV Lok Erfurt 1:4, - Schmalkalden 2:0, - Stedtfeld 1:0; ESV Lok - Stedtfeld 2:1, - Schmalkalden 3:0, Stedtfeld - Schmalkalden 6:1 - Endstand: 1. ESV Lok Erfurt 9:1 Tore/9; 2. Team Gotha 4:4/6; 3. Stedtfeld 7:4/3; 4. Schmalkalden 1:11/0

Gruppe 2: SV Alach - Kleinfurra 1:0, - Haina 2:1, - Jena 3:4; Kleinfurra - Jena 0:0, - Haina 0:2; Team Jena - Haina 0:4; Endstand: Hainaer SV 7:2/6; 2. SV Alach 6:5/6; 3. Team Jena 4:7/4; 4. Kleinfurra 0:3/1

Halbfinale: Lok Erfurt - SV Alach 2:1 (1:1) im Sechsmeterschießen; Hainaer SV - Team Gotha 3:0

Spiel um Platz 7: Schmalkalden - Kleinfurra 1:4

Spiel um Platz 5: Stedtfeld - Team Jena 1:3

Spiel um Platz 3: Alach - Team Gotha 0:3

Finale: ESV Lok Erfurt - Hainaer SV 1:0

„Fairplay-Cup der Sparkassenversicherung“ des TFV 2009/10



Zwischenstand (Punkte)

Thüringenliga

1. FC Einheit Rudolstadt	115
2. 1. SC Heiligenstadt	145
3. SV Germania Ilmenau	160
3. SV Motor Altenburg	160

Landesliga Frauen

1. FSV 19321 Uder	5
1. SC 1903 Weimar	5
1. SV Jena-Zwätzen	5
1. FSV GW Stadroda	5

Landesliga A-Junioren

1. FC Thüringen Jena	40
1. JSG Leinefelde	40
3. SG FSV Martinroda	50
3. 1. FC Gera 03	50

Landesliga B-Junioren

1. 1. FC Greiz	20
2. ZFC Meuselwitz	50
2. SG VfL Meiningen	50

Landesklasse West

1. SG Glücksbrunn Schweina	135
2. SV EK Veilsdorf	175
2. SV GW Siemeroide	175

Landesklasse Ost

1. ZFC Meuselwitz I	110
2. TSV Bad Blankenburg	145
3. SV BW Niederpöllnitz	155

Landesklasse Ost/Frauen

1. VfL Phönix Oberböhmendorf	0
2. SV Pöllwitz	5
2. SG Zollhaus/Kaulsdorf	5
2. SV Glückauf Lehesten	5

Landesklasse Süd/Frauen

1. SV 08 Westhausen	0
1. SC 06 Oberlind	0
1. FSV Silvester Bad Salzungen	0

Landesklasse West/Frauen

1. FC Union Mühlhausen	5
2. 4 Teams mit jeweils	10

Bezirkliga Staffel 1

1. SV Wacker Bad Salzungen	165
2. Herpfer SV 07	170
2. FSV GW Steinbach-Hallenberg	170

Bezirkliga Staffel 2

1. SV Isol. Neuhaus-Schierschnitz	125
2. TSV 08 Gleichamberg	175
2. FSV BW Stadtilm	175

Bezirkliga Staffel 3

1. TSV 1860 Ranis	140
2. FSV Schleiz	185
3. SV GW Tanna	190
3. SC 1903 Weimar II	190

Bezirkliga Staffel 4

1. SV Hermsdorf Thüringen	125
2. SV 1879 Ehrenhain	130
3. SSV Traktor Nobdenitz	160

Bezirkliga Staffel 5

1. SV Empor Erfurt	130
2. FSV Lautertal Bischofroda	145
3. SpVgg Gotha-Siebleben	155

Bezirkliga Staffel 6

1. VfB Apolda	105
2. SV Kali Roßleben	120
2. FSV Sömmerda	120

Bezirkliga Staffel 7

1. Germania Wüstheuterode	100
2. SV Gernrode	120
3. SG Birkungen	130

Landesklasse A-Junioren

Staffel 1

1. SG FC Einheit Rudolstadt	10
1. SV Eintracht Eisenberg	40
2. SV BW 90 Neustadt	60

Staffel 2

1. SG EFC Ruhla	25
2. WSG Zella-Mehlis	40
3. SG FSV Floh-Seligenthal	45

Staffel 3

1. FC Gebesee 1921	50
2. FC Union Mühlhausen	65
3. SG DJK Struth	75

Landesklasse B-Junioren

Staffel 1

1. 1. FC Gera II	20
2. SV Hermsdorf Thüringen	30
3. SG FSV Ronneburg	40

Staffel 2

1. SG SV Germania Ilmenau	5
2. SV Schott Jena	20
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen	20

Staffel 3

1. SG FSG Salza Nordhausen	10
2. FC Union Erfurt	15
3. SG Großengottern	25



wigu Sport- und Freizeitbekleidung
 Inh. Wilfried Gundersmann
 37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
 Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

• Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb

• Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt

• Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
 Inh. Elisabeth Gundersmann
 37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
 Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Team sport
 Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke

PUMA Nike adidas wigu

Auswahlspiele: **Ausgeglichene Bilanz zum Auftakt**

Jahrgang 1995 mit Sieg, Unentschieden und Niederlage gegen Niedersachsen

Mit einer ausgeglichenen Bilanz in den drei Vergleichen mit Niedersachsen ist die TFV-Landesauswahl des Jahrgangs 1995 in das neue Kalenderjahr gestartet. Die von Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk formierte Mannschaft war auf der Anlage der Landessportschule in den Vergleichen Ende Januar und Anfang Februar zunächst mit 3:1 erfolgreich, spielte dann 2:2 und verlor die abschließende Partie mit 0:5.

Hingegen fielen die Vergleichsbegegnungen der Landesauswahl 1994 mit Mecklenburg-Vorpommern aus. Die Gäste sahen sich aufgrund der Witterungsverhältnisse außer Stande, nach Thüringen anzureisen.

Wölk's Mannschaft hatte einen guten Auftakt hingelegt. Bei komplizierten Platzverhältnissen auf dem Kunstrasen brachte Ben-

jamin Hertel vom FC Rot-Weiß Erfurt den Gastgeber in Führung (18.). Nach dem Ausgleich des Kontrahenten (28.) führte ein Tor von Dominik Bock (FC Carl Zeiss Jena) zum 2:1 für die Thüringer. Die Entscheidung in der Partie fiel erst eine Minute vor dem Abpfiff. Erneut war Hertel der Schütze.

In der zweiten Begegnung trennten sich beide Teams leistungsgerecht ohne Sieger. Im ersten Spielabschnitt hatten die Thüringer Vorteile. Wiederum Benjamin Hertel drückte dies auch mit seinen zwei Toren aus (16., 30.). Zwischenzeitlich schaffte der Kontrahent den Ausgleich (26.). Nach dem Seitentausch hatte Niedersachsen nun zwar mehr vom Spiel, die besseren Chancen besaß aber die TFV-Elf. Zwei Mal rückte dabei Sebastian Stolzem, ebenfalls FC Rot-Weiß, in

den Mittelpunkt. Zunächst prüfte er mit einem Freistoß den gegnerischen Torhüter. Dann knallte er den Ball bei einem weiteren Standard an das Lattenkreuz. „Das Ergebnis geht dennoch in Ordnung“, befand Dr. Wölk, der zum Abschluss eine herbe Enttäuschung erleben sollte.

Denn seine Mannschaft verlor unerwartet mit 0:5. Die Gäste kamen auf dem erneut schwer zu bespielenden Gelände viel besser zurecht. Sie hatten einen besseren Stand und nutzten dies zum deutlichen Sieg. „Die hohe Niederlage ist für uns nach zwei wirklich guten Vorstellungen natürlich enttäuschend. Wir haben die Defizite kritisch ausgewertet“, resümierte Dr. Wölk.

Hartmut Gerlach

Rameder: **26 Vereine ausgezeichnet**

Der erste Preis geht nach Zella-Mehlis: ein Wochenende in Malente

Durch den TFV-Jugendausschuss wurden die von 26 Vereinen – davon 16 aus dem Ostthüringer Fußball-Bezirk (OTFB), sechs aus dem Südthüringer Fußball-Bezirk (STFB) und vier aus dem Westthüringer Fußball-Bezirk (WTFB – eingereichten Bewerbungsbogen um den „Rameder-Nachwuchsförderpreis“ ausgewertet. „Die Auswahl“, so Bernd Bock (Jena), im Jugendausschuss verantwortlich für diesen TFV-Wettbewerb, „war in diesem Jahr besonders schwierig, da die Qualität der Unterlagen, die Sorgfalt beim Ausfüllen und die Nachweiseführung sehr unterschiedlich waren.“

Wie Jugendsekretär Dieter Lippold informierte, hat der TFV-Jugendausschuss festgelegt, diesen Wettbewerb im Jahr 2010 aufgrund mangelnder Beteiligung in dieser Form nicht mehr durchzuführen. Mit der Firma Rameder steht der TFV aber weiterhin in Kontakt. Gemeinsames Ziel ist es, vorbildliche Entwicklungen im Verein und soziale Unterstützung im Territorium zu belohnen. Die Informationen zu diesem Projekt werden nach Erarbeitung allen Vereinen zugänglich gemacht und im Fußball-Magazin veröffentlicht.

Neu gewonnene Nachwuchssportler, erstmalige Meldungen von Nachwuchsmann-

schaften, aktive Übungsleiter mit gültiger Ausbildung, Kooperationsverträge Verein/Schule/Kindergarten, die Teilnahme von talentierten Nachwuchssportlern am regelmäßigen Stützpunkttraining oder besondere Aktivitäten und Initiativen im Vereinsleben waren Kriterien für die Auswertung.

Den 1. Preis erhält die WSG Thüringer Wald Zella-Mehlis (KFA Werra-Rennsteig) mit der Teilnahme einer Nachwuchsmannschaft am Fußball-Jugend-Camp der DFB-Stiftung Egidius Braun an der Sportschule Malente.

Ausgezeichnet mit dem Sonderpreis wird der Frauenfußballverein Erfurt (KFA Erfurt) mit der Teilnahme einer weiblichen Nachwuchsmannschaft an der Zentralen-Fußball-Ferien-Freizeit der DFB-Stiftung Egidius Braun in Lensterstrand/Grömitz (Ostsee).

Über den 2.–4. Preis dürfen sich der SV SCHOTT Jena (KFA Jena/Saale-Holzland), SV Stahl Unterwellenborn (KFA Saalfeld/Rudolstadt) und der LSV 49 Oettersdorf (KFA Saale/Orla) mit der Teilnahme einer Nachwuchsmannschaft an der Landes-Fußball-Ferien-Freizeit der DFB-Stiftung Egidius Braun in Beichlingen (Nähe Kölleda) freuen.

Ausgezeichnet mit der Teilnahme einer Nachwuchsmannschaft (5.–8. Preis) an der

Fußball-Ferien-Freizeit des TFV in der Landessportschule Bad Blankenburg werden die Vereine FSV Mohlsdorf (KFA Greiz), Lusana SC 1980 (KFA Gera), FC Motor Zeulenroda (KFA Greiz) und SC 07 Schleusingen (KFA Hildburghausen).

Mit dem Besuch eines Punktspiels beim FC Carl Zeiss JENA oder FC Rot-Weiß Erfurt (9.–11. Preis) werden die Nachwuchsabteilungen der Vereine VfB 09 Pößneck (KFA Saale/Orla), 1. FC Greiz (KFA Greiz) und der FC Dankmarshausen (KFA Eisenach) geehrt.

Je ein hochwertiges Ballpaket erhalten die Vereine SV 1910 Kahla, FC Thüringen Jena (beide KFA Jena/Saale-Holzland), FC 02 Barchfeld (KFA Bad Salzungen), SG Lutter 1922 (KFA Eichsfeld), SG Rosenthal Blankenstein, TSV 1898 Oppurg (beide KFA Saale/Orla), Hainaer Sportverein, SV EK Veilsdorf (beide KFA Hildburghausen), 1. FC Gera 03 (KFA Gera), SV Lok Altenburg (KFA Altenburg), FC Einheit Rudolstadt (KFA Saalfeld/Rudolstadt), FC Blau-Weiß Schalkau (KFA Sonneberg), SV Fortuna Gehofen (KFA Kyffhäuser), Hohenölsener Sportverein (KFA Greiz).

Bernd Bock/Hartmut Gerlach

Club der 100: **Hans-Jürgen Herbst (Meiningen)**

Ein großes Herz für den Mädchenfußball



Gibt die Richtung im Meininger Mädchenfußball vor: Hans-Jürgen Herbst. Foto: J.-Th. Markert

Mädchenfußball wird in Meiningen zu allen Jahreszeiten gespielt. Der Name Herbst spielt dennoch eine Hauptrolle. Hans-Jürgen Herbst ist quasi der Vater des Mädchenfußballs in Meiningen. Sein Engagement rund um den Fußball würdigte der Kreisfußballausschuss mit dem Ehrenamtspreis, zudem wurde Herbst in den „DFB-Club der 100“ berufen. „Das hat mich riesig gefreut, allerdings hätten auch viele andere den Preis verdient. Außerdem ist der Preis auch für die, die ständig mit am Ball sind. Neben den Mädchen sind das die weiteren Trainer und vor allem auch die Eltern, ohne die vieles nicht möglich wäre“, kommentierte Herbst die Anerkennung seiner über 25-jährigen Tätigkeit als Übungsleiter im Nachwuchsbereich, wo er bis 2005 überwiegend Jungen ausbildete, dann aber einen anderen Weg einschlug.

„Alles hat mit einem Schnupperkurs auf dem Sportplatz der Eisenbahner angefangen“, erinnert sich der 57-jährige Herbst. Wieland Sorge, damaliger Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes, habe ihn auf die Idee gebracht,

eine entsprechende Initiative zu starten. Auf dem im Volksmund „Lokplatz“ genannten Gelände fanden sich 13 Grundschülerinnen ein, die Interesse am Fußball zeigten und auch am Ball blieben. Die Sparte Mädchenfußball der SG Meiningen war geboren.

Was klein begann, ist inzwischen gewachsen. Meiningen hat sich zu einem der Thüringer Zentren in diesem Bereich entwickelt und in den wenigen Jahren bereits mehrere Landesmeistertitel im Freien und in der Halle abgeräumt. Besonders am Herzen liegt Herbst, der auch am DFB-Stützpunkt als Trainer fungiert, und seinen Übungsleiterkollegen die kontinuierliche Entwicklung. „Insgesamt 35 Mädchen trainieren bei uns in den Altersklassen C, D, E und F unter lizenzierten Übungsleitern“, sagte Herbst stolz. Er ist der Koordinator, hat als Referent für Frauen- und Mädchenfußball im KFA den Hut auf und verfolgt ehrgeizige Ziele. „Wir wollen weitere Mädchen für den Fußball begeistern und in der Folge möglichst auch im Frauenbereich etwas aufbauen. Wie weit das geht, muss man abwarten“, sagte Herbst.

Herbst, beruflich wirtschaftlicher Leiter der Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld, widmet einen Großteil seiner Freizeit dem Mädchenfußball. Für andere Aktivitäten bleibt deshalb wenig Zeit. „Den Karneval habe ich aufgegeben und verbringe die verbleibenden Stunden im Kreise meiner Familie“, berichtete Herbst. Zusammen mit seiner Frau, seinen beiden Kindern und den beiden Enkeln, von denen der sechsjährige Lenny bereits bei den G-Junioren der SG Meiningen dem Ball hinterher jagt. Außerdem liest Herbst gerne ein gutes Buch und macht Urlaub in südlichen Gefilden, um richtig auszuspannen und Kraft zu tanken. Denn wenn er zurückkehrt, gehört seine Konzentration in der Freizeit wieder überwiegend dem Mädchenfußball.

Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

Heinz Franke, KFA Ilmkreis (12.03.)

zum 75. Geburtstag

Gerhard Köntges, KFA Gotha (13.04.)

zum 70. Geburtstag

Dieter Schleifer, KFA Bad Salzungen (31.03.)

zum 65. Geburtstag

Manfred Jacob, KFA Saalfeld/Rudolstadt (04.03.)
Renate Schneemann, KFA Weimar (21.03.)
Siegfried Tschäpe, KFA Jena/Saale-Holzland (26.04.)

zum 60. Geburtstag

Wolfgang Ernst, KFA Werra-Rennsteig (12.03.)
Bernd Haubold, KFA Altenburger Land (29.03.)
Achim Arnold, KFA Werra-Rennsteig (15.04.)
Brigitte Gröber, KFA Ilmkreis (21.04.)

zum 50. Geburtstag

Uwe Dern, FC CZ Jena (10.03.)
Udo Penßler-Beyer, Vorstand TFV (25.03.)
Peter Zoldahn, KFA Gotha (25.03.)
Frank Hellwig, KFA Sömmerda (26.03.)
Ralf Immisch, KFA Weimar (31.03.)
Uwe Pauer, KFA Altenburger Land (16.04.)
Harry Patermann, KFA Weimar (20.04.)

Auszeichnungen:

Mit der Verdienstnadel des NOFV wurde geehrt:

Günther Habermann, FC Weißensee

Mit der TFV-Ehrendnadel in Gold wurden geehrt:

Hans-Jürgen Backhaus, FC Carl Zeiss Jena
Bernd Gerold, FSV Ronneburg
Günter Kohl, SV Bernterode

Ehrung: Projekt „Fußball United“

Oberweimar bekommt keinen goldenen Stern, aber eine Geldprämie

Der VfB Oberweimar e.V. wurde für sein Projekt „Fußball United“ bei der Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Berlin zwar nicht mit einem goldenen Stern des Sports, aber mit einem Geldpreis in Höhe von 1000 Euro ausgezeichnet. Volker Tonkel nahm die Ehrung in der DZ Bank am Brandenburger Tor entgegen von Bundeskanzlerin Angela Merkel, dem DOSB-Präsidenten Dr. Thomas Bach und dem Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen

Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Uwe Fröhlich.

Mit ihrer Initiative „Sterne des Sports“ haben sich der DOSB und die deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken zum Ziel gesetzt, auf die Verdienste des Breitensports aufmerksam zu machen und diese entsprechend zu würdigen. Diese Auszeichnung möchte die Vereine motivieren, Maßnahmen zu gründen, die auf die besonderen Probleme vor Ort reagieren. Die

„Sterne des Sports“ möchten außerdem die Vereine fördern, sie in ihrer Vorbildfunktion stärken und Andere zur Nachahmung anregen.

Insgesamt wurden 17 Sportvereine aus ganz Deutschland für ihr gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet. Sie alle hatten sich vorher als Landessieger für das Finale um den „Großen Stern des Sports“ in Gold qualifiziert. Bundeskanzlerin Angela Merkel, die die Ehrung bereits zum zweiten Mal vornahm, würdigte diese Arbeit.

FAIRPLAY

BERATUNG
PRODUKTE
REALISATION

... für den besseren Rasen



Wir machen den **MEISTER-RASEN** für Ihre Sportanlage

Nichts ist gleich und alles braucht, soll es wirklich gut gelingen, seinen eigenen Blickwinkel. Deshalb vernetzt EUROGREEN weltweite Forschung und breites Praxiswissen zu anerkannt perfekten Leistungen, die Ihnen mehr bieten:

- ▶▶▶ **BESTE ERFAHRUNG** durch die europaweite Beratung von 2.700 Kunden im Jahr und dem einzigartigen Wissen aus dem EUROGREEN Rasen-Datenpool.
- ▶▶▶ **HERVORRAGENDE RASEN-PRODUKTE:** Von innovativen Saatgutzüchtungen über hochwirksame Rasen-Langzeitdünger bis hin zu modernen Maschinen und Geräten zur Rasenpflege. Alle Produkte sind aufeinander abgestimmte Systemlösungen und stammen aus eigener Forschung und Entwicklung.
- ▶▶▶ **KOMPETENTE PRAKTIKER** in der Realisations-Phase, die von der Amateur-Sportanlage bis hin zum Champions-League-Stadion alle Anforderungen an die Herstellung eines hochbelastbaren Funktions-Sportrasens beherrschen.

IHR VORTEIL: Das umfassendste Rasen-Know-how komplett aus einer Hand.

Deshalb sprechen Sie mit uns über Ihren Sportrasen und informieren Sie sich jetzt über die besten Möglichkeiten zur Optimierung der Rasen-Qualität.

www.EUROGREEN.de

Mehr Informationen zu EUROGREEN und dem Programm – Beratung | Produkte | Realisation – erhalten Sie direkt von:

EUROGREEN GmbH
Industriestraße 83-85 • D-57518 Betzdorf
Tel.: 027 41-281555 • Fax: 027 41-281344
E-Mail: info@eurogreen.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

DFBnet: **online-Spielbericht auf dem Vormarsch**

Der elektronische Spielberichtsbogen ist in aller Munde

Vor dem Spiel gibt es das übliche Ritual. Die Betreuer sitzen gemeinsam in einer Vereinsheimecke und füllen ihn aus, den Spielbericht. Danach wird er dem Schiedsrichter übergeben, der alle Angaben prüft. In vielen Landesverbänden ist er bereits eingeführt: der online-Spielbericht (E-Spielbericht), ein weiteres Modul aus der DFBnet-Schmiede. Aber auch vor Thüringen hat der E-Spielbericht nicht Halt gemacht. Seit der laufenden Saison arbeiten die Thüringenliga, die angesetzten Schiedsrichter und Spielleiter Ulrich Hofmann mit dem „online-Formular“. Die

Passdatenbank ist direkt mit dem E-Spielbericht verbunden.

Vor der Saison wurden die Vereinsvertreter der Thüringenligisten zur planmäßigen Staffeltagung geschult, ebenso die Schiedsrichter der Landesliga. Nur wenige Startschwierigkeiten gab es dann bei den ersten Spieltagen. Vor allem die Ausstattung in den Sportlerheimen ist ein wenig problematisch, da nicht alle mit einer schnellen DSL-Leitung ausgestattet sind. Dennoch möchte keiner die Vorteile des neuen Meldeweges missen. Nach dem Spiel trägt der Schiedsrichter alle

Spielvorkommnisse am PC ein und mit der Freigabe erfolgt sofort die Übertragung der Daten. Mit der Eingabe von Spielsperren (Gelb-Rote oder Rote Karte) wird der Spieler sofort entsprechend der Spielanzahl (bei einer Roten Karte nach Eingabe des Urteils) gesperrt.

Auch die Mannschaften der Landesklasse sollen auf das neue Medium vorbereitet werden. Die Rückserie dieser Saison soll dabei genutzt werden, um sich mit dem E-Spielbericht vertraut zu machen. Ab der neuen Saison 2010/2011 soll der „Papierbericht“ ersetzt werden.



E-POSTFÄCHER

An alle Thüringer Vereine: Laut Vorstandsbeschluss gilt ab dem 01.01.2010 auch für alle Thüringer Vereine die Zustellung per Mail über die E-Postfächer der Vereine als verbindlich (Rechtsgrundlage TFV Satzung Anhang A). Jeder Verein ist somit verpflichtet, sein E-Postfach mindestens einmal pro Woche auf neue Mails zu überprüfen.

Sport line
KÄMPFER 1990 - 2010
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Seit **20** Jahren
 Alles für Sieger

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de



rameder.

Partner des Thüringer Fussball-Verbandes

Anhängerkupplung Opel Astra H Caravan



106,- €

ab Bj. 09.04 -, starre Ausführung
75 kg Stützlast, 1650 kg Anh.-last

Anhängerkupplung VW Touran Van



217,⁵⁰ €

ab Bj. 11.06 -, abnehmbare Ausführ.
75 kg Stützlast, 1800 kg Anh.-last

Fahrradträger



ab 99,- €

einfache und schnelle Montage auf der
Anhängerkupplung, TÜV/GS geprüft



Dachboxen



ab 99,- €

TÜV/GS geprüft, abschließbar, in zahl-
reichen Größen und Ausführungen

Motortuning



ab 285,- €

für Dieselfahrzeuge, einfache Montage
per Plug & Play, bis 30% mehr Leistung

**inkl. TÜV &
GARANTIE**

Skiträger-Aufsatz



25,⁹⁵ €

für 4 Paar Ski oder 1 Snowboard,
Auflagefläche 36 cm, abschließbar

Dachträger



ab 39,⁹⁵ €

z.B. mit Traglast 75 kg, bis 110 cm
Relingbreite, universell

**Anhängerkupplungen • Dachboxen • Fahrradträger • Autozubehör
Qualität • Service • Hammerpreise • 24h Expressversand**

www.kupplung.de

Bilanz Trainerausbildung: **Überwiegend positiv**

Zahlen in den letzten vier Jahren auf nahezu konstantem Niveau

Auch für das Jahr 2009 konnte der Qualifizierungsausschuss bei den durchgeführten Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eine überwiegend positive Bilanz ziehen. Die Zahlen bei den Lizenzen C-Trainer und Trainer C-Breitenfußball bewegten sich in den letzten vier Jahren auf konstantem Niveau. Bei den Teamleitern gab es im Jahr 2009 einen Rückgang. Grund dafür ist, dass bei vielen dieser Teamleiter (144) noch der Grundlehrgang des Kreissportbundes (30 Lerneinheiten) fehlt. Eine Neuerung gab es noch mit der Herausgabe des TFV-Lehrgangsprogrammes mit allen wichtigen Informationen rund um das Thema „Qualifizierung in Thüringen“. Das neue Lehrgangsprogramm für das laufende Jahr 2010 lag dem letzten Fußball-Magazin (Ausgabe 6/2009) bei.



Fortbildung: Inhaber der C-Lizenz frischen in Bad Blankenburg ihr Wissen auf. Foto: H. Gerlach

	C-Trainer	
	AB	FB
TFV / Bad Blankenburg	29	48
Uni Jena/Sportakademie	19	4
Gesamt	48	52

Trainer C-Breitenfußball							
Ausbildung			Fortbildung			Gesamt	
Erw.	K/J.	FB	Erw.	K/J.	FB	AB	FB
19	13		19	18		32	37
	14					14	14
19	27	0	19	18	0	46	51

FUSSBALL-KREISE/TEAML.	Ausbildung				Ges.	40 h
	Erw.	Jug.	Kind.	FB		
Altenburg	1	1	4		6	20
Bad Salzungen	1	2	4	3	10	12
Eichsfeld	4	3	1	1	9	12
Eisenach	6	11			17	7
Erfurt	1	4			5	16
Gera	5		3		8	15
Gotha	15	17	13		45	1
Greiz	6	2	3		11	
Hildburghausen		2	1		3	13
Ilmkreis	2	2	8		12	
Jena/SHK	9	6	7		22	9
Kyffhäuser					0	
Meiningen	6	7			13	18
Nordhausen					0	8
Saale-Orla	6	3			9	8
Saalfeld/Rudolstadt					0	
Sömmerda		1	11		12	
Sonneberg			6		6	
Unstrut-Hainich					0	
Weimar	2	5	2		9	
Werra-Rennsteig	1	3	3		7	5
Gesamt	65	69	66	4	204	144

Fortbildung				Ges.
Erw.	Jug.	Kind.	FB	
6	5	1		12
1	2	1		4
3				3
11	9	1		21
				0
4	3	3	2	12
1	4			5
7	1	1		9
				0
3	1	1		5
4	6	1	2	13
18	8	1		27
2	9			11
13		1		14
3	4			7
19	27	4		50
	6	4	2	12
2		2		4
				0
				0
2	3	1		6
99	88	22	6	215

Bilanz Schiedsrichterausbildung und -fortbildung: **Dank dem Engagement**

Insgesamt 630 Teilnehmer in 17 Lehrgängen an drei Standorten geschult



Nachwuchs für die Schiedsrichtergilde: 14 Referees wurden in Bad Blankenburg geschult. Foto: H. Gerlach

Der Schiedsrichterausschuss des TFBV führte im vergangenen Jahr 15 Lehrgänge an der Landessportschule in Bad Blankenburg sowie zwei in Meiningen und Erfurt zur Sichtung und Fortbildung von Schiedsrichtern, Beobachtern, Kreisobleuten und Kreislehrwarten durch. Dabei wurden 630 Teilnehmer erfasst. Die obligatorischen Lehrabende sowie die Neulingsausbildung in den Kreisen rundeten das umfangreiche Angebot zur Aus- und Fortbildung aller Thüringer Schiedsrichter ab. Fünf Kreislehrwarten nahmen an zentralen Veranstaltungen der Qualifizierungsoffensive des DFB teil. Kritisch ist die Bereitschaft der Kreislehrwarten Anfang dieses Jahres an der DFB-Veranstaltung zu bewerten. Von vier Plätzen für Thüringen wurden nur zwei in Anspruch genommen, obwohl zehn Lehrwarten eingeladen wurden. Gründe für eine Absage lassen sich immer finden, die betreffenden Lehrwarten sollten sich stärker ihrer Verantwortung einer zeitgemäßen Weiterbildung in den Kreisen bewusst werden. Es gibt eine klare Kausalität zwischen diesem Nichtengagement und der zu geringen Leistungsfähigkeit ihrer jungen Kreisschiedsrichter. Hier wird so manches Potential verschenkt.

Es gebührt all jenen der besondere Dank, die durch großes persönliches Engagement die Weiterbildung der Schiedsrichter auf allen Ebenen unterstützten. Besonders erfreulich ist wiederum das Engagement einer Reihe von talentierten Nachwuchsschiedsrichtern in der Lehrarbeit ihrer Kreise. Die Zielstellung für 2009, in jedem Kreis mindestens acht

Lehrabende durchzuführen, wurde weitgehend realisiert. Kreise, in denen von Oktober bis März keine Weiterbildungen stattfinden, nutzen nicht das vorhandene Potential der jungen Menschen. Inhaltlich und organisatorisch muss 2010 die Lehrarbeit in einigen Kreisen auf den Prüfstand. Namen sollen hier absichtlich noch nicht genannt werden, aber sie sind bekannt. Ein Blick in die Ergebnislisten der Nachwuchslehrgänge und Einstufungen sollte den Betroffenen die Augen öffnen. Dies wird spätestens bei der Zusammenstellung der Schiedsrichterlisten für die Regionalklassen ab der kommenden Saison der Fall sein. Jahrelange Kontinuität in der Nachwuchsförderung wird sich auszeichnen, Probleme in einigen Regionen kommen nicht überraschend und haben ihre Ursachen in der nicht ausreichenden qualitativen Fortbildung und Leistungsförderung in den Kreisen.

Die Entwicklung im Frauenfußball ist aus Thüringer Sicht gut. Hochachtung vor dem Engagement der jungen Damen sowohl im Frauen- und Männerbereich mit vielen beherzten Spilleitungen. Die Frauen haben Aufstiegschancen, von denen die Männer nur träumen können. Eines müssen die Frauen dabei aber gleichwohl der Männer verinnerlichen: Fußball ist ein Laufsport und der Referee muss in seinen läuferischen Fähigkeiten dem Spieler in seiner Spielklasse auf Augenhöhe begegnen. In der läuferischen Leistungsfähigkeit müssen die Frauen auf allen Spielklassenebenen deutlich zulegen. Sie müssen auch neben ihren Spilleitungen

einfach individuell mehr trainieren. Anleitungen seitens der Lehrstäbe gibt es genügend!

Die erfolgreiche Aus- und Weiterbildung sowohl junger, talentierter Nachwuchsschiedsrichter als auch bereits im Landesmaßstab aktiver Schiedsrichter aus den letzten Jahren konnte weiter kontinuierlich fortgesetzt werden. Altersbedingtes Ausscheiden und der Wechsel des Arbeits- bzw. Studienortes aus Thüringen weg in die Ferne macht eine relativ hohe Fluktuation in der Landesklasse aus. Auch der Landesschiedsrichterausschuss wünscht sich in dieser Klasse eine homogenere Altersstruktur. Für jeden „älteren“ Schiedsrichter besteht die Möglichkeit des Aufstiegs, wenn die Leistung stimmt und die körperlichen Voraussetzungen gegeben sind. Die Probleme der jungen Schiedsrichter sind bekannt. In den Lehrgängen wird an den Defiziten der Nachwuchsschiedsrichter, welche natürlich altersbedingt sind, gezielt gearbeitet. Schwerpunkt in den Lehrgängen ist die Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikationsfähigkeit der jungen Schiedsrichter.

Peter Weise leistet mit seiner Fördergruppe „Rennsteiger“ einen erkennbaren Beitrag zur Entwicklung junger Nachwuchstalente. Diese Gruppe wird jedes Jahr neu zusammengestellt, keiner kann sich in ihr ausruhen. Wer die regelmäßigen zu erbringenden Leistungsnormen nicht erfüllt oder in seinen Leistungen stagniert, wird auf den Prüfstand gestellt. Hier herrscht auch ein gesunder Konkurrenzkampf unter den talentierten

Schiedsrichtern, gepaart mit viel Harmonie. Die Sonderlehrgänge bieten viel Inhalt, rufen aber auch entsprechend viel ab. Wer etwas erreichen will, muss Talent haben, aber entscheidend ist die Bereitschaft, der „professionelle“ Wille, das Erlernte auch tatsächlich umzusetzen. Alles andere ist und bleibt nur ein Versuch. Die besten Schiedsrichter aus den Nachwuchslehrgängen wurden für einen

hat vor den besten Nachwuchstalenten Thüringens die Ernährungswissenschaftlerin Sindy Zimmermann (Uni Jena) herausgearbeitet und betreut die Schiedsrichter in dieser Angelegenheit auch regelmäßig. In der Auswertung wurde von den Teilnehmern deutlich gemacht, dass diese Form der Lehrgangsdurchführungen (vor allem Trainingsmethodik, Spielanalyse und Verhaltensschul-

beobachter wurde auch durch die Beobachter der drei Bezirksligen genutzt. Zum Abschluss des Jahres 2009 fand die obligatorische gemeinsame Arbeitsberatung mit den Obleuten und Lehrwarten der Kreise statt. Auf dieser Beratung wurden den Teilnehmern viele nützliche Hinweise für die nicht immer leichte ehrenamtliche Arbeit mit ihren Schiedsrichtern in den Kreisen gege-



Foto mit Unparteiischen: Diese 16 wurden in der Landessportschule weitergebildet. Foto: H. Gerlach

Auswahllehrgang nominiert, aus denen wiederum den 10 talentiertesten in Zusammenarbeit mit dem DFB ein zusätzlicher Lehrgang mit praktischen Spieleinsätzen angeboten wurde. Sie kamen beim DFB – Feriencamp für C-Junioren – Landesauswahlmannschaften zum Einsatz und konnten dort unter Beweis stellen, dass sie die vorher theoretisch erworbenen Kenntnisse gut bis sehr gut in die Praxis umsetzen konnten. Die Nachwuchstalente wurden in allen Spielen kritisch beobachtet und die Leistungen einer umfangreichen Analyse unterzogen. Besonders positiv fielen Marcel Rauner (Greiz) und Sven Stegmann (Eisenach) auf.

Die Einzelergebnisse bei den Lehrgängen machen deutlich, dass die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer sich sehr gut auf die Lehrgänge vorbereitet hat. Auch bei guten bis sehr guten Laufergebnissen wurde jedoch deutlich, dass einige Teilnehmer mehr selbstständig trainieren müssen, da sich wiederum Schwächen in den Ausdauerfähigkeiten aufzeigten. Darunter leidet die Persönlichkeit des Schiedsrichters während seiner Spielleitungen. Diese wurden vom Leichtathletiktrainer Alexander Fromm aus Erfurt den betreffenden Teilnehmern aufgezeigt. Das Abstellen dieser Mängel ist wichtig für die Erhaltung der Leistungsfähigkeit über die nächsten Jahre und für ein wirkungsvolles Auftreten der Schiedsrichter auf dem Spielfeld. Mit einer sportgerechten Ernährung können die Schiedsrichter ihre Leistungen bis zu ca. 20 Prozent steigern. Diese Tatsache

lungen) sehr ansprechend waren und für zukünftige Lehrgänge auch weiter beibehalten werden sollte.

Zweimal im Jahr wurden auch 2009 die Schiedsrichter der Landesliste geschult und überprüft. Dabei mussten alle Schiedsrichter jeweils sowohl ihre Regelsicherheit unter Beweis stellen als auch körperliche Fitness nachweisen. Ohne diese beiden bestandenen Überprüfungen zweimal im Jahr ist ein Einsatz im Landesmaßstab nicht möglich. Schwerpunkt bei den Schiedsrichtern der Landesliste waren Seminare und Praxisübungen zur Trainingsmethodik und eigenen Spielleitungsanalyse.

Dr. Wolfgang Eismann (Uni Jena) schulte die Schiedsrichter in Aspekten der Sportpsychologie. Seitens des Landessportbundes Thüringen wurden Referenten entsandt, welche Schulungen zur Gewaltprävention mit den Schiedsrichtern abhielten. Bei den Beobachtern wurde in den Seminaren besonderes Augenmerk auf eine konstruktive Spielleitungsanalyse gelegt, bei denen die Schiedsrichter positive als auch negative Kritiken besser aufgezeigt bekommen. In aufwendiger „Kleinarbeit“ hat Eckhard Escher als Verantwortlicher für das Beobachtungswesen im Landesschiedsrichterausschuss die Aussagefähigkeit der Beobachtungsbögen weiter entwickelt. Diese Form der Lehrgangsgestaltung fand sowohl bei den Schiedsrichtern, als auch bei den Beobachtern eine große Resonanz. Die Teilnahme an den Schulungsveranstaltungen der Landes-

ben. Neben der Gewinnung von neuen Schiedsrichtern muss ebenfalls große Aufmerksamkeit der Betreuung bereits ausgebildeter Schiedsrichter geschenkt werden. Nach wie vor ist in Thüringen die jährliche Abgangszahl zu hoch, so dass kein nennenswerter numerischer Zugewinn zu verzeichnen ist. Die Intensivierung der inhaltlichen Gestaltung der Lehrabende in den Kreisen sollte auch weiterhin unter stärkerer Nutzung des vorhandenen Potentials höherklassiger Schiedsrichter und Nutzung umfangreicherer Medientechnik vorgenommen werden. Der Lehrstab im DFB-Schiedsrichterausschuss gibt dazu alle zwei Monate mit dem Lehrbrief und sehr gut zusammen gestellten DVD's ein umfangreiches und gleichsam interessantes Lehrmaterial heraus.

Der Lehrstab wünscht sich für das Jahr 2010 auch weiterhin hoch motivierte, hungrige Schiedsrichter mit realistischen Ansprüchen und der Bereitschaft einer eigenen kritischen Spielleitungsanalyse. Wir werden sie dabei begleiten und die Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten durch eine interessante Lehrgangsgestaltung schaffen. Neben den bereits genannten Schwerpunkten in der Lehrgangsgestaltung werden 2010 sowohl vom Landesschiedsrichterausschuss als auch von den Mitgliedern des Lehrstabes alle Anstrengungen unternommen, talentierte Schiedsrichter auf ihrem Weg zu begleiten, sie zu fördern, aber auch zu fordern.

Burkhard Pleßke

Qualifizierung: **Tagung der Kreislehrwarte**

Die Lizenzlücken sollen mit aller Anstrengung geschlossen werden



An der Fortbildung interessiert: die Lehrwarte der Thüringer Fußballkreise. Foto: H. Gerlach

Im Vordergrund der Kreislehrwartetagung in Bad Blankenburg stand die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Teamleiterausbildung mit dem Ziel, eine relativ einheitliche Voraussetzung für die Trainer C-Breitenfußballausbildung zu schaffen.

Hierbei kam es zu einem regen Erfahrungsaustausch der teilnehmenden Kreislehrwarte und wichtige Punkte der Zusammenarbeit mit den KSB und SSB wurden erörtert. Durch den Ausschuss wurden außerdem Qualifizierungsmöglichkeiten (Kurzschulungen – Christian Kucharz; DFB-Mobil – Stefan Schaper) prä-

sentiert. Die Möglichkeiten der dezentralen Trainerausbildung durch den TFV wurden durch Ralf Eismann aufgezeigt und werden in das Lehrgangsprogramm 2011 aufgenommen.

Zudem kam die Problematik der Einstellung der Förderung der Teamleiterausbildung durch den LSB im Jahre 2011 zur Sprache. Mit der Bildungskonzeption 2010 des TFV wurde auf eine sehr wichtige Thematik hingewiesen: Aktive Trainer, die keine Lizenz haben. Dies wurde aufgezeigt am Beispiel der Landesliga Männer (16 Mannschaften –

4 „Trainer“ ohne Lizenz) und der Landesklasse Männer Ost und West (32 Mannschaften – 18 „Trainer“ ohne Lizenz).

Das Hauptziel des Qualifizierungsausschusses ist, dass kein Trainer ohne Lizenz im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich arbeitet! Diese Zielstellung fand die große Zustimmung der anwesenden Kreislehrwarte.

Die TFV-Verantwortlichen dankten allen Kreislehrwarten für ihre Arbeit im Jahr 2009 und für ihr Mitwirken bei der Tagung.

Ralf Eismann

Sportakademie Thüringen: **Deine Zukunft**

Die höhere Berufsfachschule in Bad Blankenburg bildet Sportassistenten aus

Das Hobby Sport auch zum Beruf zu machen, diese Möglichkeit bietet die Höhere Berufsfachschule (HBFS) der LSB Thüringen Sportakademie GmbH mit Sitz in der Landessportschule Bad Blankenburg in einer Berufsausbildung zum „Staatlich geprüften Sportassistenten“ an. „Und das mit Erfolg“, betonte die Schulleiterin Sabine Franz und fügt hinzu, dass bisher insgesamt 196 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung erfolgreich absolviert und danach einen Arbeitsplatz, im selbstverwalteten Sport, bei kommerziellen Anbietern oder im Gesundheits-sport gefunden haben.

Die Berufsausbildung wendet sich an junge Menschen, die nach dem Abitur oder nach dem Erwerb der Fachhochschulreife eine Tätigkeit im Sport anstreben.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in einem BAföG geförderten Zwei-Jahreskurs fundierte Kenntnisse in der Trainingsmethodik, der Sportmedizin, in der Theorie und Praxis der Sportarten sowie in der Betriebswirtschaft, im Marketing und der Veranstaltungsplanung.

Gelobt werden insbesondere die komplexe und sportpraktische Ausbildung sowie die Superbedingungen der Sportschule. Seit

2008 ist für junge Leistungssportler eine auf drei Jahre gestreckte Ausbildung zum Staatlich geprüften Sportassistenten nach einem Sonderstundenplan möglich.

Für die Absolventen der HBFS wird im Anschluss eine halbjährige Qualifizierung zum Sportfachwirt angeboten. Dieser Kurs erfolgt in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen.

Weitere Informationen erhält man unter www.sportakademie-thueringen.de.

Harald Ackermann

Der DFB befaßt sich erneut mit dem Thema Sperren auf Bewährung

Durch den DFB wird seit längerer Zeit angestrebt, Bewährungsstrafen im Sportrecht einzuführen. Bereits 2007 gab es dazu eine überregionale Tagung mit den Sportgerichten der Landesverbände des NOFV in Berlin. Zu den damaligen Jahrestagungen wurde mit den Sportrichtern des TFV bereits darüber beraten. Vorbehalte und Zustimmung glichen sich aus. Eine Einführung im TFV fand auch keine Zustimmung durch den Vorstand und letztlich keine entsprechende Antragstellung zum Verbandstag 2008 bzw. zur Beiratstagung 2009.

Der DFB hat nunmehr dieses Thema erneut aufgegriffen und zur regionalen Tagung im September 2009 die Sportgerichte des TFV nach Bad Blankenburg eingeladen. Der DFB war hochrangig mit Juristen, insbesondere Berufsrichtern, vertreten. Leider war die Teilnahme aus dem Bereich des TFV kritikwürdig.

In den folgenden Zeilen soll nunmehr dieses Thema der breiten Fußballöffentlichkeit vorgestellt werden.

Sport und damit auch der Fußball, ist Teil des gesellschaftlichen Lebens mit besonderer Verantwortung für die Ausbildung der Sportler. Er ist aber auch Teil eines rechtsstaatlichen Gebildes mit der daraus sich ergebenden Einbindung in bewährte rechtliche Regelungen des allgemeinen Strafrechts, wozu auch Bewährungsstrafen und sonstige Sanktionsformen gehören. Wir sollten deshalb aus dem allgemeinen Strafrecht die dort entwickelten Strafzwecke uns zu nutzen machen, insbesondere die sogenannte Sozialprävention, also die Einwirkung auf den Täter zur Bewahrung vor Rückfall, sowie den Resozialisierungsgedanken, also die Wiedereingliederung hier in den Spielbetrieb nach verbüßter Strafe.

Für das geltende Sanktionssystem im Sportrecht ist derzeit zumeist eine starre Festlegung auf Sperren, insbesondere bei Verfehlungen von Spielern. Diese sind gegliedert nach Anzahl von Spielen oder nach Zeitsperren.

Diese doch sehr eingeschränkten Sanktionsmöglichkeiten sind im Hinblick auf den Präventionsgedanken offensichtlich ergänzungswürdig.

Das Sportrecht soll nicht der Verhinderung, sondern der Ermöglichung Fußball zu spielen dienen. Ziel sollte es sein, mit einer Sanktion den Spieler zumindest auf Sicht wieder in den Spielbetrieb einzugliedern. Da wir hier ausschließlich über längerfristige Sperren sprechen, kann diese eventuell erreicht werden, wenn ein Teil der Sperre auf Bewährung ausgesetzt wird. Durch die Straf-

aussetzung zur Bewährung ab einer Mindestsperre von nicht unter einem Jahr – muss noch präzisiert werden – soll zum Ausdruck gebracht werden, dass die Bewährungsstrafe als Instrument der Gewaltprävention auch tatsächlich nur für gravierende sportwidriges Verhalten in Betracht kommt.

Täglich vorkommende Fälle aus dem Spiel heraus sind hier ausgenommen und werden mit den üblichen kurzzeitigen Sperren ausreichend begegnet.

In der Praxis könnte das wie folgt aussehen: Ein Spieler wird für mehrere Monate gesperrt. Einen Teil der Sperre muss er absitzen, ein Teil wird zur Bewährung ausgesetzt. Die Bewährungszeit könnte die doppelte Zeit der Strafe betragen.

Mit einer Bewährung sind zwingend weitergehende Auflagen verbunden, die das Sportgericht festlegt und durch den Spieler oder Verein vorgeschlagen werden können.

Durch das Verbandsgericht durchgeführte Erhebungen, wie viele Verfahren für eine Bewährungsstrafe in Frage kommen könnten, ergaben eine absolut geringe Anzahl. Verfahren aus den letzten zwei Jahren wurden bewertet und dabei wurde ein Verfahren festgestellt, welches für eine Bewährung geeignet gewesen wäre.

Die übergroße Mehrzahl der gewerteten Verfahren bewegte sich im „normalen“ Rahmen, die eine Bewährung überhaupt nicht tangieren. Ein geringer Mehraufwand an Zeit kommt natürlich auf die Sportgerichte zu und wäre ein möglicher Ablehnungsgrund. Alleine die Überwachung der Auflagen, erneute Verstöße mit Wiederruf der Bewährung sind nicht von der Hand zu weisen und sprechen gegen diese Möglichkeit. Weitergehend gibt es noch aus anderen Richtungen Ablehnung, die hier nicht näher aufgelistet werden sollen.

Unsere Gedanken zu dieser sicherlich interessanten und zu beachtenden Thematik möchten wir mit der Meinung abschließen, wir sollten dieser Möglichkeit aufgeschlossen gegenüberstehen, darüber sprechen und uns auf eine solche Neuerung vorbereiten.

Eine Einführung von Bewährungsstrafen wäre ja auch erst mit einer Zustimmung durch den Beirat 2010 möglich. Wir wollten neben einer Information zur Sache zum Nachdenken anregen. Die eine oder andere Auffassung und Meinungsäußerung dazu wäre schon nützlich.

Claus Schultheiß

Vors. des Verbandssportgerichtes

Vergehen vor Spielbeginn und nach Spielschluss, die einem Feldverweis gleichzusetzen sind, werden analog geahndet.

1.6	Falsche Angaben bei Vereinswechsel zur Erlangung der mindestens Spielberechtigung	mindestens 6 Monate	
1.7	Wissentlicher Einsatz unter falschem Namen	mindestens 6 Monate	bis 250 €
1.8	Verbandsschädigendes Verhalten, insb. in Presse, Funk und Fernsehen		bis 250 €

In besonderen Fällen kann Ausschluss aus dem Verband erfolgen.

Vergehen von Trainern und Übungsleitern und anderer am ... Personen sind analog einzuordnen. Anstelle

Sperren auf Bewährung oder nicht? Das ist hier die Frage. Foto: J.-Th. Markert

FUSSBALL, WIE ER SEIN SOLLTE



**ECHTER GESCHMACK
UND ZERO ZÜCKER**
Coca-Cola zero

WWW.COKE.DE

Regelecke: **Elfmeter**

Stresssituation für Schiedsrichter: Erhöhte Aufmerksamkeit bei der Strafstoßausführung



Der Strafraum ist für den Schiedsrichter schon ein Problemfeld, werden hier doch oft für den Spielausgang wichtige Entscheidungen getroffen. Da ein Strafstoß oft über Sieg und Niederlage entscheidet, wird dessen Beachtung auch oft angezweifelt. Der Schiedsrichter steht also bei diesen Entscheidungen immer unter einem besonderen Druck. Hat sich der Schiedsrichter für einen Strafstoßpfiff entschieden, hat er oft noch damit zu tun, die aufgebrachten Gemüter der „bestraften“ Mannschaft zu beruhigen. Selbst wenn ihm das gelungen ist oder aber, was zwar nicht so oft vorkommt, der Strafstoß keinerlei Diskussionen hervorgerufen hat, darf die Konzentration des Schiedsrichters nicht nachlassen, denn bei der Ausführung lauern einige Tücken, die schnell zu einem Regelverstoß führen können. Im heutigen Beitrag soll an einem Beispiel aus der Praxis erläutert werden, dass es für den Schiedsrichter enorm wichtig ist, sich den Strafstoßschützen zu merken.

Im Spitzenspiel der 3. Liga zwischen dem FC Erzgebirge Aue und Kickers Offenbach

gab der Schiedsrichter beim Stand von 2:2 einen Strafstoß. Der ausführende Spieler traf nur die Unterkante der Latte; von dort sprang der Ball kurz vor der Torlinie auf und dann wieder ins Spielfeld zurück. Mittlerweile waren mehrere Spieler in den Strafraum gelaufen und versuchten den Ball mit dem Kopf zu erreichen, an den Ball kam aber zuerst der den Strafstoß ausführende Spieler. Dieser traf den Ball aber nicht richtig, so dass ihn danach ein Spieler der verteidigenden Mannschaft aus der Gefahrenzone schlagen konnte.

Wo liegt in dieser Szene das Problem? Lesen wir mal in der Regel 14 (Strafstoß) nach. Dort steht unter der Überschrift „Wenn nach der Ausführung des Strafstoßes der Schütze den Ball erneut spielt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde, wird ein indirekter Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete.“

Der Schiedsrichter hätte also in dem Moment, als der Strafstoßschütze den Ball mit dem Kopf spielte, das Spiel unterbrechen und auf indirekten Freistoß für Offenbach entscheiden müssen. Da die Situation ziemlich unübersichtlich war und sich auch sofort zu Gunsten der Gäste auflöste, ist dieser Regelverstoß aber nicht weiter aufgefallen und hat auch keinen Einfluss auf das Spielgeschehen genommen. Man sieht aber an die-

sem Beispiel, wie schnell ein kurzer Moment der Unachtsamkeit (für den Schiedsrichter war es natürlich eine extrem schwierige Situation, da er in diesem Moment mehrere Sachen im Auge behalten musste: hat der Ball evtl. die Torlinie überschritten; sind eventuell einige Spieler zu früh bei der Ausführung in den Strafraum gelaufen?) möglicherweise zu einem spielentscheidenden Regelverstoß führen kann. Hätte der Spieler den Ball direkt ins Tor geköpft oder wäre der Ball nach seiner Berührung von einem anderen Spieler ins Tor geschossen worden, wäre dies der Fall gewesen, wobei ich mir sicher bin, dass in einem solchen Fall das Trio den Fehler noch bemerkt und diesen noch rechtzeitig korrigiert hätte.

Futsal: **Mirko Spangenberg im Breitensportausschuss**

Der neue Mann will sich eingehend um die Etablierung kümmern

Mit Mirko Spangenberg (Erfurt) hat der Breitensportausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) einen Nachfolger für Dominik Tronnier im Bereich Futsal gefunden. Der einstige Aktive beim ESV Lok Erfurt und beim FC Erfurt Nord, der in diesen Vereinen auch als Trainer tätig war, will Futsal in Thüringen etablieren.

„Das soll in kleinen Schritten geschehen. So hat der Jugendausschuss unlängst bereits bei den C- und D-Junioren den Futsalmeister ermittelt.“, sagte der 39-Jährige. Einer dieser Schritte ist die Beibehaltung der Futsalmeisterschaft, die schon seit einigen Jahren ausge-

spielt wird. Ein weiterer die Integration von Futsal in die Qualifizierung der Teamleiter.

Bereits zweimal war „Spange“ als Referent bei Fortbildungslehrgängen in Bad Blankenburg tätig und erläuterte den Trainern die Vorteile von Futsal gegenüber dem Hallenfußball. Im Lehrgangplan ist er für die kommenden Lehrgänge ebenfalls als Referent fest eingeplant. Aber auch in Form einer Kurzschulung wird seit diesem Jahr das Zusatzmodul „Futsal“ beim TFV angeboten.

Hartmut Gerlach





DAS DFB-MOBIL kommt!



DFB-MOBIL

Jetzt auch mit Hallentraining



WEITERE INFORMATIONEN:

Thüringer Fußball-Verband
Werner-Seelenbinder-Str. 1
99096 Erfurt

Ansprechpartner: Stefan Schaper
Tel: 0361 / 34767 - 29
Mail: dfb-mobil@tfv-erfurt.de
www.tfv-erfurt.de

Hallenmeisterschaften: **Wettbewerbe um die Pokale der Brauereien Köstritzer und Krombacher**

Dietzhausen gelingt zusammen mit Dillstädt der Hattrick in Südthüringen

SG Dietzhausen/Dillstädt (Südthüringen), ESV Lok Saalfeld (Ostthüringen, beide Pokal der Köstritzer Schwarzbierbrauerein) und EFC 08 Ruhla (Westthüringen, Pokal der Brauerei Krombacher) heißen die aktuellen Hallenfußballmeister der Männer in den drei Fußballbezirken. Dietzhausen hatte als eigenständiges Team bereits 2002 und 2005 triumphiert und machte als neugebildete Spielgemeinschaft nun den Hattrick perfekt. Die Mannschaft von Trainer Stefan Menz (acht Punkte) siegte in einem spannenden Turnier vor 180 Zuschauern verdient vor dem SV Eintracht Heldburg und dem einzigen Kreisligisten TSV 1911 Themar (je 7). Die Entscheidung für das spielerisch am besten auftretende Dietzhausen/Dillstädt fiel in der abschließenden Partie gegen die SG Reurieth/Dingsleben (2:1), die mit nur einem Punkt den letzten Platz belegte. Dieses Remis erzielte Reurieth ausgerechnet gegen Heldburg, das damit seine Chance auf den Titel verspielte. Platz vier belegte der TSV 1868 Ummerstadt (4).

„Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung bei einem knappen Turnierausgang“, schätzte Trainer Stefan Menz ein und hob seinen Schlussmann noch heraus: „Maik Lipsius war wie schon in der Zwischenrunde mit seinen Paraden der Garant unseres Erfolges.“ Die beste Leistung bot sein Team beim souverän und sehenswert herausgespielten 4:0 über Heldburg. Wegen der beiden Remis des späteren Meisters gegen Themar zum

Auftakt und dann gegen Ummerstadt (1:1) hatte Heldburg plötzlich alle Chancen auf den Titel. Die Eintracht patzte aber mit dem 2:2 gegen die gastgebende SG Reurieth/Dingsleben, während Dietzhausen/Dillstädt die dargebotene Möglichkeit dankend annahm und dieses Team im abschließenden Vergleich mit 2:1 bezwang. Dementsprechend groß war der Jubel unter Mannschaft und Verantwortlichen des „SVD“.

Vor 250 begeisterten, lautstark anfeuernden Fans in Greiz holte sich Bezirksligaaufsteiger FC Lok Saalfeld den Titel in Ostthüringen. Ungeschlagen kam das Team von Trainer Uwe Sablowski durch das Turnier. Die 15 Turnierspiele verliefen in einer recht fairen Weise, nur zwei Strafen mussten ausgesprochen werden. Im letzten Spiel konnte Saalfeld gegen Hermsdorf beim 3:0-Sieg überzeugen und sich damit den Titel vor Dasslitz/Langenwetzendorf sichern. Platz drei holte sich der FSV Schleiz.

In Westthüringen sicherte sich der EFC Ruhla 08 beim Turnier in Mühlhausen den Titel vor 250 Besuchern. In der Vorrunde A setzten sich die SG Eckstedt/Schlossvippach und der EFC Ruhla 08 relativ sicher durch, wobei Ruhla sogar zwei Remis genügten, um in das Halbfinale zu kommen. Eckstedt/Großwechungen siegte zwei Mal.

In der anderen Staffel sah es kurz vor der Schlussirene der letzten Partie Körner gegen Empor Erfurt bei einer 1:0-Führung von Kör-

ner so aus, als ob die Fortuna die Runde der besten vier Teams erreichen würde. Aber ein Neunmeter bedeutete den Ausgleich für die Landeshauptstädter, die damit neben Siebleben ins Halbfinale einzogen.

Auch die beiden Qualifizierungsspiele für das Finale endeten knapp. Das Endspiel dominierte dann Ruhla. „Hier fehlte Empor Erfurt, das ohne Wechselspieler angereist war, am Ende wohl die Kraft“, sagte WTFB-Geschäftsführer Joachim Zeng (Gotha).

Ostthüringer Hallenmeisterschaft der Männer in Greiz:

Endstand: 1. FC Lok Saalfeld 10:3 Tore/13 Punkte, 2. SG Dasslitz/Langenwetzendorf 10:5/10, 3. FSV Schleiz 8:10/6, 4. SV Elstertal Silbitz/Crossen 8:9/5, 5. FC Thüringen Jena 5:7/5, 6. SV Hermsdorf 6:13/2

bester Spieler: Markus Fischer (Silbitz/Crossen)

bester Torschütze: Michael Schmidt (Jena) 5 Treffer

bester Torwart: Besnik Avidiu (Saalfeld)

Westthüringer Hallenmeisterschaft der Männer in Mühlhausen:

Halbfinale: Eckstedt/Schlossvippach - Erfurt 3:4, Siebleben - Ruhla 2:3

Spiel um Platz 3: SG Eckstedt/Schlossvippach - SV 06 Siebleben 5:3

Finale: SV Empor Erfurt-EFC Ruhla 08 1:4

bester Spieler: Serhat Demir (Ruhla)

bester Torschütze: Adrian Blechschmidt (Eckstedt/Schloßvippach) 9 Treffer

bester Torwart: Martin Kost (Ruhla)

Südthüringer Hallenbezirksmeisterschaft der Männer in Hildburghausen:

Endstand: 1. SG Dietzhausen/Dillstädt 8:3 Tore/9 Punkte, 2. SV Eintracht Heldburg 9:7/7, 3. TSV 1911 Themar 6:7/7, 4. TSV 1868 Ummerstadt 7:8/4, 5. SG Reurieth/Dingsleben 7:12/1

bester Spieler: Kevin Müller (Dietzhausen/Dillstädt)

bester Torschütze: Florian Gottwalt (Reurieth/Dingsleben) 5 Treffer

bester Torwart: Stefan Mitzenheim (Themar)

BARBAROSSA PLAN

ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
SPEZIALESTRICHE

Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann

Tel.: 0 36 32 / 60 10 46 • Fax: 0 36 32 / 60 10 54

www.barbarossaplan-estrichbau.de

Ein neuer Sportplatz für unseren Verein?

Mit Sport StadiaNet kommen Sie leicht dorthin!

Wir finanzieren den Bau Ihres neuen Sportplatzes oder die Sanierung Ihrer alten Sportstätte. **Privat.**

Die Vorteile:

- 10 Jahre Garantie für die Bespielbarkeit
- tragbare gleichbleibende Monatsraten
- alle Fördermittel integrierbar
- 15-Jahres-Wartungspaket inklusive
- Kunstrasenbeläge der neuesten Generation

... das schont den Haushalt Ihrer Kommune



Ehrenamt: **Dankeschön-Veranstaltung**

Der Kreisfußballausschuss Jena/Saale-Holzland würdigt das vielfältige Engagement



Ehrennadel in Gold: Erich Arlt (2. von links) wurde gewürdigt.

Der Vorstand des Kreisfußballausschusses Jena/Saale-Holzland e.V. lud im Januar 24 ehrenamtliche Funktionäre, Übungsleiter, Schiedsrichter und Helfer zu einer „Dankeschönveranstaltung“ nach Rothenstein ein.

In seiner Begrüßungsansprache würdigte KFA-Vorsitzender Bernd Bock aus Kahla das Ehrenamt vieler hunderter Sportfreundinnen und Sportfreunde, die Woche für Woche auf den Sportplätzen unterwegs sind, die zahlreiche Mannschaften im Freizeit- oder Wettkampfbereich betreuen, die Spielregeln auf dem Spielfeld überwachen oder die Bedingungen schaffen, das ein Fußballspiel überhaupt stattfinden kann.

Bernd Bock dankte im Namen des Vorstandes allen Ehrenamtlichen im Bereich des KFA Jena/ Saale-Holzland, von Orlamünde bis Camburg, von Bucha bis Königshofen. Einstimmiger Tenor und eigentlich eine Feststellung seit vielen Jahren, „Ohne Ehrenamt geht es nicht“.

In 81 Vereinen sind aktuell 9030 Mitglieder (5862 Erwachsene, 3168 Kinder/Jugendliche) organisiert, die in ihrer Freizeit dem runden Leder hinterher jagen. 43 Vereine nehmen mit 210 Mannschaften am regelmäßig organisierten Pflichtspielbetrieb teil und 67 Mannschaften aus 38 Vereinen beteiligen sich an den verschiedensten Breitensportaktivitäten im KFA.

Der Kreisfußballausschuss Jena/Saale-Holzland ist damit der mitgliederstärkste Kreisfachverband im Land Thüringen.

Sportliche Höhepunkte des KFA sind die jährlich stattfindenden Traditionsveranstaltungen, wie der Kreispokal mit 6 Pokalendspielen, die Endrunden der Hallenkreismeisterschaften, der Großabnahmetag für das DFB-Fußballabzeichen oder das große F-Juniorenpokalturnier.

Im Jahr 2010 werden die VII. Mini-Weltmeisterschaft für Schulmannschaften, der Tag des Mädchenfußballs und die DFB-Kampagne „Team 2011“ weitere Aktivitäten sein.

Besonders gewürdigt wurden für ihre hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit: Mit der **Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes in Gold** Hans-Jürgen Backhaus (FC Carl Zeiss Jena) und Erich Arlt (SG Union Isserstedt). Mit der **Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes in Silber** Rudi Sack (SV Schott Jena), mit der **Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes in Bronze** Markus Drobe (SV Hermsdorf). Mit der traditionellen **DFB-Uhr und DFB-Urkunde** Heike Hünninger und Helmut Stadeler (beide SV Jena-Zwätzen), Dr. Andreas Morak (SV 08 Rothenstein), Mario Sieler (SG Handel Jena) und Dieter Heldt (SV 1910 Kahla). Klaus Schwarz vom FC Carl Zeiss Jena wurde die **Ernennungsurkunde als „Beste Ehrenamtlicher“** 2009 im KFA Jena/Saale-Holzland überreicht und durch den Thüringer Fußballverband zur Auszeichnungsveranstaltung, gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband, eingeladen.

Hallenkreismeisterschaft Mädchen: **Ganz im Zeichen von „Team 2011“**

3. Tag des Mädchenfußballs eingebunden in die Hallenkreismeisterschaft

Der Nordhäuser KFA führte erstmals regionale Mädchen-Hallenkreismeisterschaften für die Altersklassen E- und F-Jugend durch. Sie standen ganz im Zeichen der DFB Schul- und Vereinskampagne „Team 2011“

Die Idee: Es werden vier Mannschaften nach Regionen gebildet, die im Modus „Jeder gegen Jeden“ den Kreismeister ausspielen. So war z.B. die SG Bielen für das Einzugsgebiet Goldene Aue verantwortlich. Mädchen aus Heringen/Görsbach/ Uthleben und Bielen bildeten diese Mannschaft. Unter den Augen von Stützpunkttrainern, KFA sowie

Omas und Opas gab es spannende Spiele und sehenswerte Kombinationen.

Alle Mädchen gaben ihr Bestes. So konnte sich am Ende die Mannschaft aus der Region Bielen/ Heringen/Görsbach/Uthleben über die Meisterschaft freuen. Als Geschenk erhielt jedes Mädchen eine Fußballtasche und ein Trikot mit Hose. Torschützenkönigin wurde Lea Gries aus Wipperdorf. Als beste Torhüterin konnte Nadine Delert aus Nordhausen-Salza den Preis in Empfang nehmen. Beste Spielerin des Turniers wurde Sarah Schmidt aus Ellrich. *Holger Metz*





ODDSET
DIE SPORTWETTE



FUSSBALL BEI ODDSET

Aktuelle Wetten finden Sie
im LOTTO Report in der
LOTTO Annahmestelle
auf den Seiten 6,
8 und 9.

Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig.
Glücksspiel kann süchtig machen – lassen Sie es nicht zum Zwang werden!
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 1372700
Infos unter thueringenlotto.de · spielen-mit-verantwortung.de · lotto.de

 **LOTTO**[®]
Thüringen

Thüringer Fußball-Verband: **Fotowettbewerb**

Beim Fotowettbewerb des Thüringer Fußball-Verbandes hatte die Jury unter insgesamt 149 Aufnahmen die Qual der Wahl.



Den **1. Preis** und damit ein Mini-Ballset gewann der Kindergarten Streufdorf.

Der **2. Preis** ging an die Mädchen der SG Meiningen, die ebenso wie



das Bildungswerk Blitz e.V. Pößneck, das sich den **Sonderpreis** sicherte, ein Ball-Set bekamen.



Leserbriefe: **Die Leser des Magazins sind stets gefragt**



Sollten Sie sich zu einem im Fußball-Magazin behandelten Thema oder Sachverhalt äußern wollen, dann nutzen Sie doch einfach unsere neue Rubrik „Leserbriefe“. Senden Sie den Lesebrief an info@tfv-erfurt.de oder per Post an TFV, Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt. Kritik ist dabei ebenso möglich wie Lob

zu Artikeln, die an dieser Stelle veröffentlicht wurden. Bitte versehen Sie den Beitrag mit Namen und vollständiger Adresse, denn die Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder, müssen aber nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Thüringer Fußball-Verband: Gewinnspiel

Wenn Sie erfolgreich sein wollen, müssen Sie die Fehler finden ...

ORIGINAL



FÄLSCHUNG



Starten wollen wir unser Gewinnspiel mit dem Siegerfoto unseres Fotowettbewerbs „Minispielfeld“ von der Grundschule aus Streufdorf.

Wenn Sie gewinnen wollen ...

... finden Sie die fünf Fehler auf der Fälschung. Schicken Sie uns die notierten oder eingekreisten Fehler per Post oder per Mail bis zum 31. März 2010 mit dem Stichwort TFV-Gewinnspiel zu. Die Auflösung des Fotorätsels erscheint in der nächsten Ausgabe. Unsere Anschrift: Thüringer Fußball-Verband, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt. E-Mail: t.muenzberg@tfv-erfurt.de.

Unsere Preise:

1. Preis: kostenloses Jahresabonnement der „11 Freunde“ (zwölf Ausgaben)
2. und 3. Preis: kostenloses Miniabonnement der „11 Freunde“ (drei Ausgaben)

Seit neun Jahren ist 11 FREUNDE das deutsche Magazin für Fußballkultur. Mit packenden Reportagen, opulenten Fotostrecken, ausführlichen Interviews und dem Blick aus der Kurve. Monat für Monat erzählt das Magazin die großen und kleinen Geschichten des Fußballs, aufgeschrieben von den besten portjournalisten des Landes, bebildert von renommierten Fotografen – gelesen und diskutiert von Vereinen, Spielern, Managern, Journalisten und natürlich den Fans.



Sollten Sie 11 FREUNDE noch nicht kennen, haben Sie nun die Möglichkeit ein kostenloses Probeexemplar zu bestellen. Einfach eine Mail an vertrieb@11freunde.de mit dem Betreff „TFV Gratisexemplar“ oder ein Fax an 0221-9499399 senden. Bitte geben Sie die genaue Lieferadresse und Ansprechpartner an und schon kommt ein Exemplar kostenlos und ohne weitere Verpflichtung zu Ihnen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: 0361/3 47 67 - 0, Fax: 0361/3 46 06 35; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de, **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer). **Redaktion** **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: 03672/ 35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Jürgen Kirchner**, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Tel.: 03693/71 07 12, Mobil: 0151-10393522, E-Mail: juerki@online.de; **Jan-Thomas Markert**, Arvid-Harnack-Straße 12, 07743 Jena, Tel.: 03641/51 02 31, E-Mail: janthom@web.de; **John Schmidt**, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Tel.: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/ 66 96 64/5, Fax: 0 36 06/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Ulrich Hofmann** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: 03 61/ 3 47 67 17, E-Mail: u.hofmann@tfv-erfurt.de. **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Tel.: 0365/7 37 52 20.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2010

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2010 des „Fußball-Magazins“ ist der 3. April 2010. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung



WHAT A GOAL

Trikotagen | Trainingshilfen | Tore | Sportplatzmarkierung | Minispielfeld

Katalog anfordern unter Telefon: 03382 704900

Fax: 03382 703233 | damsdorf@erhard-sport.de

oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de



Wir schenken Ihnen **5 €** für Ihren nächsten ONLINE-Einkauf auf www.erhard-sport.de



Gutscheincode (gültig bis 31.12.2010)

RA10016TFV

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.

Keine Barauszahlung möglich · Mindesteinkaufswert 40 €